Lösungen zu den Übungsaufgaben

Einheit 14

Aufgabe 1:

Materialien hierzu finden Sie in Clyne, Michel (ed.) (1992): *Pluricentric languages*, Berlin/New York: Mouton De Gruyter.

Aufgabe 2:

Sie sehen hier ein Problem der Corpusarbeit: um zu wissen, bei welchen Verben eine besondere Häufigkeit festzustellen ist, müssen Sie eigentlich schon die Verben kennen, bei denen der *queísmo* oder der *dequeísmo* zu erwarten ist. Es empfiehlt sich daher eine zweistufige Vorgehensweise: erstens Erstellung einer Beispielliste mit Hilfe von Literatur zum Thema (oder mit Hilfe einer exhaustiven Durchsicht von Beispielen mit *de que* und *que*, doch kommen diese Formen so häufig in Kontexten ohne das entsprechende Phänomen vor, dass man hier u.U. sehr lange suchen muss), zweitens Abfrage der Beispiele im Corpus – ohne Garantie auf Vollständigkeit!

Aufgabe 3:

Besonders leicht zu finden sind geographisch situierbare Ergebnisse bei der Kombination von Ortsnamen und voseo-Formen (etwa *vos sos uruguayo*). In der „erweiterten Suche“ bei Google kann auch die Region festgelegt werden – allerdings ohne Garantie, ob etwa eine Webseite mit dem Kürzel .ar tatsächlich auch von Argentiniern gemacht wurde.

Aufgabe 4:

Beachten Sie das unter 3. Gesagte: eine *genaue* geografische Bestimmung ist insofern schwierig, als auch Texte etwa aus Spanien von Lateinamerikanern stammen können und umgekehrt. Es werden also lediglich Tendenzen feststellbar sein.

Aufgabe 5:

Hier ist zu beachten, dass die dominierende Tendenz der letzten Jahre zwar die der stärkeren Anglisierung in Deutschland im Vergleich zu Spanien war, wir es hier aber mit einem hochdynamischen Bereich zu tun haben, in dem das Englische auch in Spanien immer deutlicher präsent ist – wie schon seit Jahren in Hispanoamerika. Um ein Beispiel zu nennen: im Oktober 2009 sind auf der Menüleiste eines der größten Softwareunternehmens der Welt in Deutschland sechs von neun Begriffen Englisch; auf der spanischen Seite sind es drei von neun. Die Anglifizierung ist hier besonders deutlich, da es sich meist um „globale“ Seiten handelt, die ausgehend von einem englischen Original übersetzt werden.